

MR-Wetterau, Kölner Str. 10, 61200 Wölfersheim

Ansprechpartner:

Dipl. Ing. agr. Frank Lotz
Tel. 06036/9787-12

M.Sc. Dana Jahn
Tel. 06036/9787-39

M.Sc. Johannes Falk
Tel. 06036/9787-36



11.05.2021

N-Abschlussdüngung Winterweizen - fragen Sie N-Tester-Messungen an Angebot N_{min}-Beprobung vor Raps in mit Nitrat belasteten (Roten) Gebieten

Die **Abschlussdüngung zu Winterweizen besitzt eine unsichere Wirkung**. Durch die bei Trockenheit oftmals unzureichende Verwertung und die Erhöhung der gedüngten Gesamt-N-Menge zu Winterweizen trägt sie erheblich zu der Tatsache bei, dass **Winterweizen unter den Getreidekulturen langjährig den höchsten mittleren Herbst-N_{min}-Wert aufweist** und so an Grundwasserbelastungen beteiligt ist.

Auch ökonomisch ist das Streben nach hohen Proteingehalten zu hinterfragen. Auswertungen der Getreidevermarktung des Wetterauer Agrar Service GmbH zeigen bspw., dass die **mittlere Prämie für A-Weizen in den Jahren 2012 bis 2020 lediglich bei 0,21 €/dt** lag.

Eine grundwasserschutzfachlich optimierte und frühe Abschlussdüngung (ab EC 37) ist somit praktischer Grundwasserschutz und von wirtschaftlichem Vorteil.

Rückblick

Die letzte Märzdekade war durch einen erheblichen Temperaturanstieg gekennzeichnet. Vor dem Hintergrund der hohen Bodenwasservorräte aus dem Winter und noch ausreichender März-Niederschläge glaubte man nach verwerteter Startgabe an einen zügigen Schossbeginn und Weiterentwicklung der Wintergetreide. Aufgrund des sehr **kalten, oftmals zu trockenem April** (Gemeinde Glauberg: 35 mm, LLH Station Ober Erlenbach 21 mm, Butzbach 52 mm), verlangsamte sich die Entwicklung der Wintergetreide, besonders des Weizens, zu Beginn des Aprils deutlich.



Grund waren erneute Nachfröste im April und Tageshöchsttemperaturen selten > 15°C. Auch Herbizid- und/oder Wachstumsregleranwendungen bei zu kalten Temperaturen trugen zur verzögerten Entwicklung bei.

Abb. 1: Selbst Mitte Oktober gesäte Weizen zeigen sich nach kaltem April erst in EC 33 (Melbach, Kerubino, 11.05.2021).

Ergebnisse WW-Monitoringflächen – besuchen Sie unserer Homepage!

Auch in diesem Jahr wurden durch die Berater N-Winterweizen-Monitoring-Flächen zur Überprüfung der N-Bedarfsentwicklung angelegt (Abb. 2). Durch wöchentliche Bonitierungen, Witterungsauswertungen sowie N-Tester-Messungen seit Mitte März sollen Höhe und Zeitpunkt von Schossorgabe sowie Spätgabe unter Berücksichtigung der bisherigen N-Düngung sowie der N-Nachlieferung aus Boden, Vorfrucht und org. Düngern korrekt abgeleitet werden. Die Ergebnisse der wöchentlich aktualisierten Messreihe finden Sie hier:



N-Monitoring Winterweizen
<https://wrrl-wetterau.de/beratung-mr-wetterau/aktueller-n-bedarf/winterweizen>

Weizenbestände in Entwicklung verzögert – aktuell moderater N-Bedarf

Überwiegend zeigen sich die N-Monitoringflächen in EC 33, selbst die frühe Saat in Grund-Schwalheim befindet sich noch nicht vollständig in EC 34 (Tab. 1). So sind die Bestände gegenüber dem Vorjahr mindestens eine Woche in der Entwicklung verzögert.

Tab. 1. N-Monitoringflächen, Entwicklungsstand

Monitorinflächen 2021 MR Wetterau	Vorfr.	Sorte	Saat- termin	EC 11.05.21
Grund-Schwalheim	WW	Talent	29.09.	33/34
Melbach	WW	Kerubino	15.10.	33
Büches 1	ZR	Reform	10.11.	32/33
Büches 2	ZR	Reform	10.11.	32/33
Ober-Erlenbach	WW	Reform	12.10.	33

Trotz der zögerlichen Entwicklung der Winterweizen-Bestände im April zeigen die N-Monitoringflächen bis zum 11.05. nur einen, der Vegetationsentwicklung und bisherigen N-Düngung sowie niedrigen Frühjahrs-N_{min}-Werten angemessenen, moderaten N-Bedarf zwischen 20 und 50 kg N/ha (Abb. 2). Trotz der meist unterdurchschnittlichen

werden, dass späte Saat, Kälte bzw. Herbizid-/Wachstumsreglereinsatz bei Kälte und die kalten Bedingungen bzw. analysierter S-Mangel (Schlag Büches 1) den Messwert verfälscht haben. Der Bedarf geht jedoch aktuell zurück.

N-Nachlieferung aus Boden/ org. Düngern erst Mitte Mai in EC 37-39 zu erwarten – Spätgabe anpassen

Aufgrund des kühlen April und Maibeginns ist **erst ab der zweiten Maidekade mit einer deutlichen N-Nachlieferung aus Boden, Vorfrucht und org. Düngung zu rechnen** (Bodentemperaturen dauerhaft deutlich > 10°C, Abb. 2). **Ggü. den Vorjahren setzt die Bodennachlieferung somit spät ein. Die Spätgabe ab EC 37 muss entsprechend nach N-Tester-Messungen reduziert werden.**

Düngeempfehlungen umsetzen – N-Tester-Messungen anfordern!

Alle Landwirte erhielten bereits durch die Regionale N-Düngeempfehlung im Februar bzw. detaillierte N-Einzelschlag-Düngeempfehlungen einen

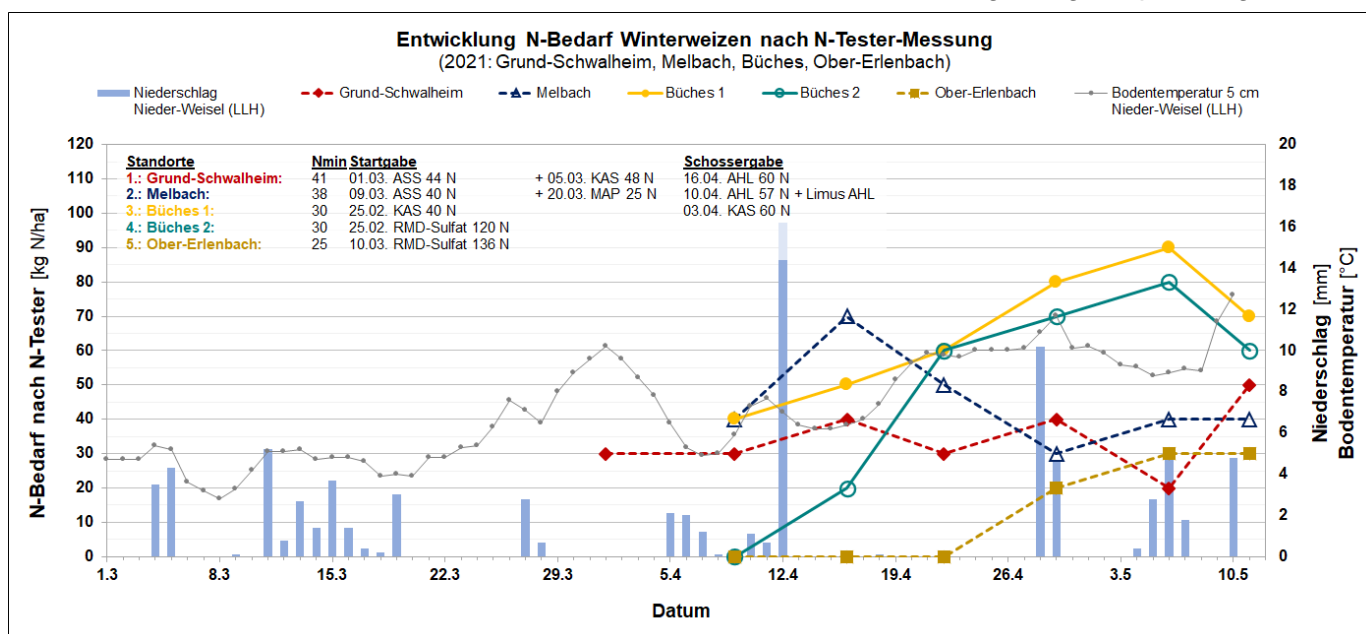


Abb. 2: Entwicklung N-Bedarf Winterweizen nach N-Tester-Messung

März- und Aprilniederschläge kann von einer ausreichenden Verwertung von Start- und Schossergabe ausgegangen werden.

Eine Ausnahme bilden die beiden Flächen in Büches (Abb. 2). Hier muss davon ausgegangen

Rahmen für eine mögliche Spätgabe. Die hier genannten N-Mengen sollten nicht überschritten werden.

Pauschale Empfehlungen für eine Abschlussgabe

können bei der Vielfalt der Bewirtschaftungen und der Standorte nicht gegeben werden.

Ab dem 14.05. bieten wir Ihnen N-Tester-Messungen zur Bemessung der Spätgabe an (ab EC 37). Die Landwirte werden hierzu einzeln auf Ihren Flächen oder Betrieben besucht. Setzen auch Sie sich bitte aktiv mit uns in Verbindung und fordern eine Messung auf Ihrem Betrieb an!

- Tel.: 06036/9787-100
- E-Mail: wasserschutz@mr-wetterau.de

Besteht ein Andüngebedarf von Raps, ZWF & Co. im Spätsommer? – Besonderheiten in „Roten“ Gebieten“

In der Vergangenheit erfolgte leider oftmals ein verbreiteter Einsatz von Gärrest oder Gülle (= Düngemittel mit einem wesentlichen Gehalt an Stickstoff (d. h. > 15 kg N_{ges}/t TM)) besonders zu Raps und Zwischenfrüchten, ohne den tatsächlichen N-Düngebedarf zu ermitteln. Bitte beachten Sie:

Alle Gebiete

- **Nach DüV** muss VOR Andüngung von Raps, ZWF, Feldfutter (Saat bis 15.09.) oder Wintergerste mit Gülle/Gärrest mindestens der N-Andüngebedarf durch eine Vereinfachte Düngebedarfsermittlung nachgewiesen werden! Nur bei festgestelltem N-Düngebedarf dürfen maximal 30 kg NH₄/ha oder 60 kg N_{ges}/ha ausgebracht werden.
- **Aus Sicht der Wasserschutzberatung** besteht meist kein N-Düngebedarf bei:
 - langj. org. Düngung
 - wiederholt hohen Herbst-N_{min}-Werten unter genannten Kulturen
 - hohen aktuellen N_{min}-Werten vor der geplanten Andüngung
 - schwacher Ernte der Vorfrucht, unsicherer Verwertung einer Spätgabe
 - Trockenheit, unsicherem Feldaufgang
 - Wintergerste

Mit Nitrat belastete (Rote) Gebiete

- **Nach DüV** dürfen Düngemittel mit einem wesentlichen Gehalt an Stickstoff (d. h. > 15 kg N_{ges}/t TM) zu Raps, ZWF ohne Futternutzung, Feldfutter (Saat bis 15.09.) oder

Wintergerste nicht mehr ausgebracht werden.

- **Ausnahmen gelten**

- zu ZWF ohne Futternutzung: hier kann Mist (Huf-/Klauentiere) oder Kompost weiter nach Vereinfachter Düngebedarfsermittlung und bis max. 120 kg N_{ges}/ha eingesetzt werden.
- zu Raps, wenn durch eine repräsentative N_{min}-Untersuchung (Schlag oder Bewirtschaftungseinheit) ein N_{min} ≤ 45 kg N/ha nachgewiesen wird (Voraussichtlich muss die Beprobungstiefe 60 oder 90 cm betragen). In diesem Fall dürfen Gärrest oder Gülle bzw. Düngemittel mit einem wesentlichen Gehalt an Stickstoff (> 15 kg N_{ges}/t TM) bis maximal 30 kg NH₄/ha oder 60 kg N_{ges}/ha ausgebracht werden.

Der MR Wetterau bietet die N_{min}-Beprobung von Rapsflächen zur Klärung des N-Andüngebedarfs in Roten Gebieten (DüV § 13a (2)) unter folgenden Bedingungen an:

- Beauftragung nur in der Flächenerfassung MR/ WAS **bis zum 15.06.2021** (bei späterem Eingang keine Beprobung).
- Telefonische Meldung an den MR, dass die Schläge geräumt sind (unmittelbar nach Verlassen des Mähreschers).
- Die Probennahme beinhaltet auch den Probentransport ab Wölfersheim zum LHL Kassel einmal wöchentlich.
- Nach Aussage des LHL liegen die Ergebnisse dann nach ein, spätestens nach zwei Wochen, vor.
- Die Aufträge richten Sie bitte an die WAS GmbH, Kölner Str. 10, 61200 Wölfersheim, z. Hd. Frau Wöll, E-Mail: b.woell@wasgmbh.de, Tel.: 06036/9787-18.

Für Rückfragen können Sie sich gerne an uns wenden!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr MR-Beratungsteam